

# Interview mit Dr. Dietrich Hüppe

Auch in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen wieder eine Praxis vorstellen, die sich auf die Behandlung von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) spezialisiert hat. Für das Interview stand uns der Gastroenterologe Dr. Dietrich Hüppe aus Herne zur Verfügung.

**Dr. Hüppe, auf welche Schwerpunkte hat sich Ihre Gemeinschaftspraxis spezialisiert?**

Ich bin Mitglied der „Gastroenterologischen Gemeinschaftspraxis Herne“, in der mittlerweile vier Kolleginnen und Kollegen arbeiten. Unsere Praxis hat als besondere Schwerpunkte die Endoskopie und Proktologie. Darüber hinaus betreuen wir Patienten mit CED, d. h. mit Morbus Crohn und Colitis ulcerosa, sowie anderen Entzündungen des Dickdarms (Kolitiden). Hinzu kommen Patienten mit chronischen Lebererkrankungen. Für diese Krankheitsbilder haben wir spezialisierte Sprechstunden eingerichtet.

**Was ist aus Ihrer Erfahrung heraus für Patienten besonders belastend?**

Für Patienten ist es schlimm, nicht zu wissen, wie sich ihr Krankheitsverlauf entwickeln wird, als Konsequenz ist die Zukunftsplanung deutlich eingeschränkt. Aus diesem Grund ist es unser Ziel, möglichst viele Patienten in eine dauerhafte Remission, d. h. in eine Symptomfreiheit zu bringen, und dazu alle verfügbaren Therapien optimal einzusetzen. Dadurch werden Krankenhausaufenthalte verhindert oder reduziert sowie die Arbeits- und Ausbildungssituation möglichst wenig unterbrochen. Patienten mit Morbus Crohn können so ein weitgehend „normales Leben“ führen.

**Welche besonderen Angebote für CED-Patienten gibt es bei Ihnen über die medizinische Betreuung hinaus?**

Wir bieten eine Ernährungsberatung und eine psychosomatische Grundversorgung an. Aktuell entwickeln wir mit niedergelassenen und klinischen Kollegen ein lokales Netzwerk zur Optimierung der Betreuung von CED-Patienten, mit dem Ziel, eine

möglichst schnelle, effiziente und auf einander abgestimmte Behandlung der Patienten zu erreichen. Zu diesen Zirkeln gehören u. a. Hausärzte, Chirurgen, Radiologen, Ernährungsmediziner, Rheumatologen, Gynäkologen und Psychosomater. Leider wird dieses zusätzliche Engagement bisher nicht vergütet.

**Verfolgen Sie bei der Betreuung und Behandlung Ihrer Patienten bestimmte Grundsätze?**

Wir streben, insbesondere in Kooperation mit Hausärzten, die Entwicklung eines lokalen CED-Kompetenzzentrums an, dieses soll zur ganzheitlichen Betreuung des Patienten beitragen. Neben einer gemeinsamen Patientenakte steht die Weiterbildung im „Gastroenterologischen Arbeitskreis Herne“ (Qualitätszirkel) im Vordergrund, zudem sind eine Schulung für Patienten sowie „Fallkonferenzen“ in der Planung.

**Gibt es besondere Trends in der Behandlung dieser Patientengruppe?**

Der konsequente Einsatz von Immunsuppressiva und die Möglichkeiten, TNF- $\alpha$ -Blocker bei bisher schwierig zu behandelnden Patienten einzusetzen, führen dazu, dass viele Patienten, die früher häufiger stationär behandelt wurden (z. B. Fistel-Patienten) heute weitestgehend ambulant zu behandeln sind. Daher haben sie eine im Vergleich zu früher bessere Lebensqualität.



**Dr. Dietrich Hüppe**

Internist – Gastroenterologe – Ernährungsmediziner, Herne

Dr. Hüppe betreibt seit 2004 mit seiner Kollegin Dr. Gisela Felten die Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne. Er ist u. a. Vorsitzender der Gesellschaft für Gastroenterologie Herne e.V. und Mitglied in zahlreichen weiteren Fachverbänden, darunter des Kompetenznetzes „Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED)“ und der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin.



Gastroenterologische  
Gemeinschaftspraxis  
Herne

Details zum Angebot der Gemeinschaftspraxis unter  
[www.gastro-praxis-herne.de](http://www.gastro-praxis-herne.de).